

Ja sicher, der Mensch liebt Gift heiss, lesen wir täglich. Wirklich täglich mehrmals am Tag, wie sich Menschen vergiften.

«Drei Viertel der Erdbeeren wiesen im Jahr 2020 Mehrfachrückstände durch Pestizide auf.»

«Um zu vermeiden, dass Pestizide außer Käfern, Fliegen und Pilzen auch Konsumenten schaden, legt die EU Grenzwerte fest. Und hier fängt der Streit an: Umwelt- und Verbraucherschützer fordern weniger Gift auf dem Acker, viele Bauern dagegen weniger rigide Pestizidverbote.»

«Für die süßen Früchte sind Stand März 2022 etwa in Bayern 37 Fungizide, 22 Insektizide und 15 Herbizide zugelassen. Über die Zulassung entscheidet die EU-Kommission.»

«Im März gab die EU-Kommission bekannt, dass sie den Importgrenzwert für das Fungizid anheben wolle: Äpfel, Süsskirschen, Gurken, Zucchini und, ja, auch Erdbeeren aus den USA sollten künftig ein Vielfaches an Flut. (Zensur) enthalten dürfen.»

«Die EU-Kommission spricht von der „Vermeidung von Handelshemmnissen“. Das bedeutet, dass der Verkauf von Waren zwischen den USA und der EU vereinfacht wird, wovon die Wirtschaft auf beiden Seiten profitieren soll.»

«Zwar wäre die in Europa zulässige Menge immer noch sehr gering - 0,3 Milligramm Flut. pro einem Kilo US-Erdbeeren, bisher waren es 0,01 Milligramm -, allerdings hat der Stoff den Ruf, auch schon in geringen Mengen gesundheitsschädlich zu sein: Studien zeigen, dass sich Flut. bereits in sehr kleinen Dosen auf das Hormonsystem von Lebewesen auswirken kann. Zudem wurde das Fungizid zwischenzeitlich als krebserregend, fortpflanzungshemmend und hormonell wirksam eingestuft. Diese Einstufung wurde 2016 trotz Kritik rückgängig gemacht, sodass der Stoff 2019 schliesslich für die EU zugelassen wurde.»

«So beschloss die EU-Kommission im März 2022, dass die Mitgliedstaaten eigene, zeitlich befristete Regeln für die Menge an Pestizidrückständen in importierten Pflanzen festlegen können, weil viele EU-Länder angesichts des Ukrainekrieges eine Getreidefutterknappheit für ihren Viehbestand befürchteten. Spanien lockerte daraufhin die Einfuhrnormen für Futtermais aus Brasilien und Argentinien, wodurch unter anderem zwei in der EU verbotene Pestizide die festgelegten Grenzwerte überschreiten, die die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) noch als sicher für die Konsumenten bewertet - und nun dennoch auch auf unseren Tellern landen könnten.»

<https://www.fluter.de/lebensmittel-grenzwerte-pestizide>

So werden LEBENSmittel zu TOTENmittel!

Auch Honig enthält Pestizide

«Bedenkt man, dass es neben Profi-Imkern noch viele Hobby-Imker gibt und Bienen beim Sammeln mehrere Kilometer weit fliegen können, ist die Sachlage noch weniger eindeutig. Imker ihrerseits sind verpflichtet, ihren Honig testen zu lassen, wenn sie den Verdacht haben, dass dieser verschmutzt ist.»

[Deutscher Imker erstreitet Schadenersatz für Glyphosat im Honig](#)